

BEHUF-<sup>1</sup>BEHÜTEN

1

**BEHUF** *m.* mhd. behuof *m.*, mnd. behôf, behôf *f.*, auch *n.* nur vereinzelt im plur., verbalsubst. zu beheben 1 a 'einen (rechts)anspruch auf etwas erheben, an jmdn. stellen, etwas geltend machen, fordern' (s. d.), vgl. mnd. behôven 'bedürfen, nötig haben, brauchen'; die genaueren bildungsverhältnisse sind unklar, vgl. et. wb. dt. <sup>5</sup>113<sup>b</sup> dtv. u. KLUGE/S. et. wb. <sup>24</sup>103<sup>b</sup> f.; möglicherweise md. form des st. prät. von beheben. zunächst 'bedarf, erfordernis', seit d. 18. jh. zunehmend (wohl unter kanzlei- und amtssprl. einfluß) in der wendung zu dem, einem, solchem u. ä. behuf 'zu diesem zweck'; durch gebrauch d. genitivs behufs (u. gen. d. sache) wird die wendung verkürzt u. es entwickelt sich ein präpositionaler gebrauch, der sich dann durch kleinschreibung manifestiert, vgl. behufs präp.: u1250 Vaspasianus vor do jegen winter in Egyptum to Alexandrie, dar ime was geredet spise unde swat so he bedorfte to des heres behove sächs. weltchr. 100 MGH. (u1295) do er sunder behuf / zu dem tode stalde / und in den tot sich valde HEINRICH V. HESLER evangelium Nicodemi 4094 LV. (u1300) kuscher iuncvrowen reine / niewan dri tusent was / alda zu Rome, als ich las, / den er (der hl. Gregor) besorgete ir behuf passionat 202,41 K. (u1300) selbander gienc der gute man (Franz v. Assisi) / sinen wec so hin dan / in gotes lobe durch behuf ('auftrag'), ebd., 527,5. 1463 wes he to deme kokende unde backende behuff hadde, dat wy ene denne betiiden mochten gheschicket hebben privatbr. d. ma. 1,66 S. (u1480) sie musten bestellen und schicken alles, was noth und behuff im tale ist SPITTENDORFF denkw. 149 O. (u1520) we behôf heft des vûrs, / de söcht dat gerne in der aschen BOTE köker 62 ATB. 1584 haben die bischoffe von Bamberg vnd Würtzberg vnd die stad Nürnberg zu behuff des vorstehenden krieges geld vbersand BÜNTING braunsch. u. lüneb. chr. 1,145<sup>a</sup>. (1647) wurden .. etliche schiff-gesetze und ordnungen gemacht .. zu dessen behuff wurden etliche empter verordnet / und die fürnehmsten personen darmit beleget OLEARIUS reisebeschr. (1663) 6. 1680 es lassen sich von schnee allerhand figuren ohne behuff ('erfordernis') andrer werckzeuge mit blossen händen bilden FRANCISCI uberzug 871. 1738 daß sie (die jungen schwalben) ihren mist nicht in ihr nest werffen, sondern ihren hintern bey verrichtung ihres natürlichen behuffs ('notdurft') zum neste heraus halten J. F. JACOBI betrachtungen 1,37. (1772) die fremde waare darf nicht zum behuf des zwischenhandels ins land kommen BÜSCH staatswirtschaft (1780) 3,103. (1782/7) der leibarzt brachte zu diesem behuf ein vomitiv ('brechmittel') in vorschlag MUSÄUS volksmärchen 1,97 M. 1783 das protokollbuch .. ist ein bloßes duplikat desselben und dienet zu dem unten §. 83. näher angegebenen behuf allg. deposital-ordn. 33. 1803 im kriege diente das kloster zu verschiedenen behufen SEUME spaziergang 23. (1824) endlich ging es noch in das Pantheon und zum Duca di Santi, behufs besichtigung des raphaelischen bildes SCHINKEL nachlaß 1,264 W. 1851 sag uns zu welchem behuf / der liebe gott den menschen schuf? HEINE 1,392 E. 1860 gewöhnl. abhängig von „zu“ .. statt „zu“ auch oft präpositionalartig (und daher auch wohl mit kleinem anfangsbuchstaben) der genit.: b(ehuf)s eines neubaus SANDERS wb. 1,797<sup>a</sup>. 1867 er möge sich behufs persönlicher bewerbung auf der stelle nach Deutschland verfügen RANKE 1,250. (1909) bald kamen wir zur klausur, wo der

fluß zum behufe des holztransportes .. gestaut wird zu einem see ROSEGGER *ges. w. 5(1914) 74*. 1959 „was willst du?“ .. „meine frau.“ „zu welchem behuf?“ „zu keinem bösen, wachhabende, das schwöre ich.“ REHFISCH *Lysistrata 246*. 2010 Meier gedenkt .. skulpturen aus 18–karat-gold anzufertigen, zu folgendem behufe: „es geht darum, et- 5 was völlig unbedeutendes zu schaffen, das absolute nichts“ *berl. ztg. (6.1.)23<sup>f</sup>*. **BEHUF** *präp. mit gen.; ursprüngl. gen. sg. des subst. behuf (s. d.); ‘zwecks, zum zweck, wegen’*: (1801) bei solchen anlagen (*der äcker und wiesen*), behufs der schaf-weide, muß besonders auf weißen klee rücksicht genommen werden *provinzialrechte preuß. 10 staat 3,2,2,467 S*. 1837 die neusten (*präpositionen*) hat der canzleistiil eingeführt: kraft, in kraft ..; vermöge (wol für vermögen?); behuf oder gar behufs ..; alle diese werden mit dem gen. verbunden J. GRIMM *gramm. 4,801*. (1878) etwa zweitausend mann blieben behufs der belagerung des schlosses zurück KELLER (1894) 6,392. (1932) als 15 achtzigjähriger plant er eine reise nach Freiberg behufs mineralogischer .. studien zu unternehmen BENN *1,166 W*. 2006 das von den deutschen privatsendern behufs verjüngung der fahndergemeinde (*in kriminalserien*) bereits vor geraumer zeit eingeleitete systematische morden hat ein weiteres prominentes opfer gefordert *n. zürch. ztg. 20 (6.6.)46<sup>a</sup>*.

<sup>1</sup>**BEHÜTEN** *vb. ahd. bihuoten, mhd. behüeten, anfrk. behuoden, mnd. behôden, mnl. behoeden, behueden, nnl. behoeden. präfixbildung zu hüten (<sup>1</sup>DWB 4,2,1986 ff.)*.

**1** *jmdn., etwas, sich (vor etwas oder jmdm.) schützen, bewahren, auf 25 jmdn., etwas oder sich achten, aufpassen (älter auch jmdn., etwas bewachen), vor etwas auf der hut sein, sich vorsehen vor etwas; jünger geläufig behütet part.adj. in bezug auf personen ‘in guten verhältnissen, beschützt, umsorgt u. unbekümmert aufgewachsen oder lebend’. der seit dem ma. u. noch bis heute regional u. im religiösen umfeld 30 gebräuchliche segens- u. abschiedsgruß gott (Maria, der himmel u. ä.) behüte dich, euch, uns, die kinder u. ä. nimmt im laufe der zeit verkürzt u. elliptisch auch den charakter einer interjektion an, um schrecken, erregung, staunen oder (jünger) ablehnung auszudrücken: A9.jh. obseruat pehutot ahd. gl. 2,233,24 S./S. (vgl. ahd. wb. 4,1406). 35 hs.10.jh. unde behuota also aphilon ougun sin (*custodiuit quasi pupillam oculi sui*), rhfrk. psalmenübersetzung 303,11 S. hs.A11.jh. uone disen allen (*dem jüngsten gericht*) scol sih der mennisco behuoten ahd. sprachdenkm. 157 S. (u1150) got behûte uns disen chunich iungen, / daz er mit genaden uil lange muze leben in sinem riche LAMPRECHT 40 Alexander V (1923) 590 M. (u1160) alsô wîse sô dû bist, alsô behûtes dû dîn zungen *st. trudperter hohes lied 147,17 M*. (u1170/80) dat is dir zun, di upe deme gravin stet. / noch dan inwirt der vride nimmer gut, / he ne si ovine mit dornin bihut (‘versehen’) D. WILDE MANN 3,210 ATB. (12.jh.) hie behvte dich vor dem froste 45 *grazer monatsregeln 6 W*. 1293 dat wir inde die selue vnse eruen. .. oig enbuszen vnsme lande mit gûden truwen bischirmen, bevrieden inde behûden sûlen an liue inde an gûde *corp. altdt. originalurk. 3,68 W*. (1297/8) er was mit zuchten wol behût (‘ausgestattet’), *livländ. reimchr. 2024 M*. (1303) so sol er (*der vogt*) ime (*dem verdächtigen*) also gefördert an das gericht antworten dem meyer Schröder 50*